



Sind bei der Retro-Rallye dabei: Vom MSC Emstal gehen Thorsten Naumann (Gudensberg) und Alexander Wolf (Felsberg) mit einem BMW 318i E30 an den Start.

© Foto: privat

Mit dem Oldie über die Rallye-Piste

Bei der Rallye Bad Emstal gibt es am 3. Oktober auch eine materialschonende Retro-Tour

NORBERT MÜLLER

Bad Emstal – Besitzer historischer Fahrzeuge und Rallye-Neulinge bekommen bei der ADAC Retro-Rallye Bad Emstal die Chance auf einen besonders günstigen und materialschonenden Einstieg in den Rallye-Motorsport. Am Samstag, 3. Oktober, fällt um 13.11 Uhr im Rahmen der 29. ADAC Rallye Bad Emstal der Startschuss für das Retro-Starterfeld, in dem voraussichtlich 40 Teams die 63 Wertungsprüfungskilometer der Veranstaltung unter die Räder nehmen.

Vom MSC Emstal gehen Thorsten Naumann (Gudensberg) und Alexander Wolf (Felsberg) mit einem BMW 318i E30 an den Start, wie der Verein mitteilt. Gefahren werden dann exakt dieselben Strecken wie die sogenannten Bestzeit-Teams, die jeweils vor der Retro-Gruppe mit vollem Tempo ihre Wertungsprüfungen absolvieren. Dazu gehören der Abschnitt zwischen Isthia, Wenigenhasungen und Altenhasungen, dann der Klassiker zwischen Balhorn und Elbenberg und schließlich eine Strecke zwischen Niedenstein und Ermetheis.

Die Retro-Rallye wird seit 2006 vom ADAC unter dem Motto „Mach’s einfach“ als eigene Serie ausgerichtet; der MSC Emstal veranstaltet nach eigenen Angaben seit 2009 entsprechende Läufe. Anders als bei Bestzeitrallies geht es bei dieser Form des Wettbewerbs nicht um Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten, sondern um möglichst exakte Gleichmäßigkeit. Die Wertungsprüfungen finden zwar ebenfalls auf den abgesperrten, regulären Rallyestrecken statt, werden jedoch mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 50 km/h gefahren.

Entscheidend ist, dass man bei der Zieldurchfahrt möglichst punktgenau auf die vorgegebene Zeit kommt. Nach Angaben der Veranstalter sind die vorgegebenen Sollzeiten so gewählt, dass auch leistungsschwächere Fahrzeuge sie erreichen können. Die Autos der Retro-Tour müssen übrigens mindestens 20 Jahre alt sein und über die gleichen Sicherheitsvorkehrungen verfügen wie die modernen Rallye-Flitzer, erklärt MSC-Ehrenvorsitzender Manfred Lengemann.

Damit eigne sich die Retro-Rallye insbesondere für Besitzer historischer Fahrzeuge, die ihr Auto sportlich, aber materialschonend bewegen möchten, sowie für Motorsport-Neulinge, die ohne Zeitdruck den Ablauf einer Rallye kennenlernen wollen. Bei diesen Veranstaltungen stehen eindeutig der Spaß am sportlichen Fahren, der pflegliche Umgang mit den älteren Fahrzeugen und die freundschaftliche Gemeinschaft unter den Teams im Vordergrund.

Der ADAC und der MSC Emstal sehen das Format als einfachen Einstieg in den Rallyesport: mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand, aber „maximalem Fahrspaß“ und der Möglichkeit, das gemeinsame Hobby Rallyesport zu pflegen. Alle weiteren Informationen zum Retro-Sport und zur Veranstaltung finden Interessierte auf der Internetseite des MSC Emstal unter msc-emstal.de im Bereich Rallye.